Der bayerische Fleischer-Landesinnungsmeister Günter Dickhaut in der *Allgemeinen Fleischer Zeitung*: „Ich empfinde es als großartige Vision, daß vom Deutschen Fleischerverbandstag 1994 in München diese Bewegung zur neuen Stärke des Fleischerhandwerks ausgehen kann. Das Wort ‚München – Hauptstadt der Bewegung' könnte so endlich ein neues, positives Vorzeichen bekommen."

❑

ıer Straße 8 bis 10.
Im Bürgermeisterhaus in Werden spielt am 10. Oktober, 20 Uhr, Clara Schuhmann-Wieck, Frau des verstorbenen Komponisten Robert Schuhmann, eigene Kompositionen.

Aus der *Westdeutschen Allgemeinen*

❑

Aus der *Neuburger Rundschau*: „Neben dem klassischen Rollkragenpullover verfehlt auch der Pfauausschnitt nie seine Wirkung."

❑

Aus der *Frankfurter Allgemeinen*: „Sarah Ferguson hat sich zum Erscheinungsdatum zu den einzigen Menschen der englischsprachigen Welt geflüchtet, denen sie sich heute wahrscheinlich noch nahefühlen darf. Als Präsidentin einer mildtätigen Stiftung ist sie am Dienstag in Kenia eingetroffen, um sich bei verschiedenen Abendessen für die Geistesbehinderten Ostafrikas einzusetzen."

❑

In Japan gibt es die wenigsten Analpabeten

FRANKFURT A. M. In der Lesefähig-

Aus der *Frankfurter Rundschau*

❑

Aus den *BASF-Informationen*: „Blechfässer, gefüllt mit Beschichtungsmittel für Styropor, wurden in den letzten Jahren nach einmaliger Verwendung fast ausschließlich verschrottet. Das könnte man billiger und umweltfreundlicher gestalten, dachten sich die Chemiefacharbeiter Markus Czekalla und Robert Ponader sowie Chemikant Rainer Wardenga (HSR/P). Sie schlugen vor, die Fässer – jährlich etwa 5000 Stück – für den gleichen Zweck wiederzuverwerten und neu zu befüllen. Nicht einmal eine Reinigung ist dafür nötig. Für den Vorschlag bekamen sie zusammen 33 300 Mark Prämie."

Der SPIEGEL berichtete . . .

. . . in Nr. 41/1994 VERKEHR – NICHTS ALS HEISSE LUFT über die trotz gegenläufiger Behauptungen der Bundesregierung wachsende Verpestung der Luft durch das Klimagift Kohlendioxid (CO_2).

Bei den Autoren der CO_2-Studie, dem Heidelberger Umwelt- und Prognose-Institut (UPI), meldete sich vergangene Woche ein Experte des Berliner Bundesumweltamtes. Zwar müsse das Amt im Auftrag von Umweltminister Klaus Töpfer den vom UPI nachgewiesenen CO_2-Anstieg in Deutschland pflichtgemäß dementieren, erklärte der Beamte, zugleich bedankte er sich jedoch bei den Öko-Experten: Die UPI-Studie biete durch einen erweiterten Rechenansatz, der auch die bei importierten Gütern entstehenden Schadstoffe bewerte, ein sehr viel genaueres Bild der tatsächlichen CO_2-Belastung als die offiziellen Rechnungen.

. . . in Nr. 15/1993 UMWELT – NEUE MASCHE über die umstrittene Suche nach Deponie-Standorten zur Ablagerung von Elbeschlick aus Hamburg in den Nachbarländern Schleswig-Holstein und Niedersachsen.

Jetzt haben Bürgerinitiativen in einem „Elbschlick-Forum" nach nur wenigen Monaten eine überraschende Entsorgungsmöglichkeit für den schadstoffhaltigen Elbeschlick gefunden. Zusammen mit dem Chemiekonzern Dow Chemical schlagen sie die Einlagerung in ehemaligen Salzkavernen beim niedersächsischen Stade vor. In den unterirdischen Hohlräumen können bis zu drei Millionen Kubikmeter des Problemstoffes in den nächsten zehn Jahren sicher deponiert werden. Zudem ist über eine bestehende Pipeline-Trasse zum Hamburger Hafen ein ökologisch günstiger Transport der Schlickfracht möglich. Sämtliche zuständige Ministerien, Landesanstalten, Fachbehörden, Gutachter und Hafenbauämter hatten bisher versäumt, diesen Lösungsweg für das Öko-Problem zu untersuchen.

. . . in Nr. 22/1992 PANORAMA – MILLIONEN FÜR PDS-ZEITUNG über das Gebäude des Neuen Deutschland am Ost-Berliner Franz-Mehring-Platz, das nicht wie behauptet dem ehemaligen Zentralorgan der SED, sondern der damaligen Deutschen Reichsbahn gehörte.

Nun gab das Berliner Landgericht der Klage der Bahn in erster Instanz statt. Das PDS-Blatt muß bei einem rechtskräftigen Urteil das Gebäude räumen.